



15. WERKSTATT GESPRÄCH

zur DDR-Planungsgeschichte
18. – 19. Januar 2018



oben re.: © Florian-schäffer/wikipedia.org
Mitte li.: © Olaf2/wikipedia.org

Neue Forschungen zur DDR-Planungsgeschichte



IRS

Leibniz-Institut für
Raumbezogene Sozialforschung

Die Werkstattgespräche zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR am IRS sind seit mehr als 20 Jahren ein Forum zur Diskussion neuer Forschungsergebnisse zwischen jüngeren und etablierten Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen sowie Zeitzeugen.

Im Mittelpunkt der 15. Konferenz der Reihe stehen erneut internationale Perspektiven. Die Themenpalette umfasst Architekturexporte der DDR in das östliche wie westliche Ausland, so unter anderem nach Bulgarien und Nordkorea. Ein zweiter großer Themenblock beschäftigt sich mit Fragen der medialen Rezeption von Architektur und Städtebau der DDR. Hier geht es um Printmedien der DDR, der BRD und Frankreichs, die westdeutsche Architekturzeitschrift „Baumeister“ sowie die Darstellung des DDR-Baugeschehens in Fernseh- und Kinofilmen der DEFA. Ein drittes umfangreiches Themenfeld widmet sich dem Verkehrssektor, von der Baugeschichte des Flughafens Schönefelds über die „autogerechte Stadt“ in Ost und West bis zu den Verkehrsplanungen für Berlin vor und nach der Wende. Ebenfalls genauer in den Blick genommen werden verschiedenen Bautypen wie z.B. die Typenprojektierung und Versuchsbauten an der Ingenieurhochschule Cottbus, der Schwimmbadbau sowie das Gebäude der Hauptpost in Leipzig.

Biografische Zugriffe gehören zum traditionellen Themenfeld der Werkstattgespräche und werden mit einer Würdigung der Rolle des Ingenieurs Ulrich Müther im Bauwesen der DDR, dem Städtebautheoretiker Wolfgang Rauda sowie dem freischaffenden Architekten Fritz Angermann ausgeleuchtet. Äußere und innere Architekturgestaltungen wie Kunst am Bau oder die Innenarchitektur von Gaststätten sowie stadtplanerische Fragen der fünfziger Jahre am Beispiel von Aufbaustädten und der Denkmalpflege runden das Themenpanorama des 15. Werkstattgesprächs ab.

Im Rahmen der Konferenz wird am 18. Januar um 18.30 Uhr eine Ausstellung mit Werken des bekannten Rostocker Architekten und Malers Peter Baumbach mit dem Titel „Fläche, Körper, Raum – unterwegs“ eröffnet. Der Empfang zur Ausstellungseröffnung findet im Pavillon der Historischen Forschungsstelle des IRS statt.

Ort

IRS

Historische Forschungsstelle/
Wissenschaftliche Sammlungen zur
Bau- und Planungsgeschichte der DDR
Flakenstraße 29 – 31
15537 Erkner
www.leibniz-irs.de

Anmeldung

bis zum 10. Januar 2018
unter:

[www.irs-net.de/aktuelles/
veranstaltungen](http://www.irs-net.de/aktuelles/veranstaltungen)

Tagungsbeitrag inkl. Mittagsimbiss

25,00 Euro, erm. 12,00 Euro

Bitte überweisen Sie an:

IRS

Sparkasse Oder-Spree

IBAN: DE61 1705 5050 3804 9286 67

BIC: WELADED1LOS

Stichwort: „15. Werkstattgespräch“
(und Nachname)

Kontakt

Dr. Harald Engler

harald.engler@leibniz-irs.de

Tel. 03362 793-224

Prof. Dr. Christoph Bernhardt

christoph.bernhardt@leibniz-irs.de

In Kooperation mit



**Bauhaus-
Universität
Weimar**



15. WERKSTATT GESPRÄCH

zur DDR-Planungsgeschichte
18. – 19. Januar 2018



Programm

DONNERSTAG, 18. Januar 2018

09:30 **Begrüßung**

Christoph Bernhardt (IRS Erkner)
Hans-Georg Lippert (TU Dresden)
Hans-Rudolf Meier (Bauhaus-Universität Weimar)

10:00 **Biografische Zugänge und Netzwerke**

Komplexe Kooperationen.
Zur Rolle Ulrich Müthers im Bauwesen der DDR
Mathias Ludwig/Andreas Schätzke (Wismar)

**Wolfgang Rauda. Städtebautheoretiker
zwischen den Systemen**
Stefanie Müller (Darmstadt)

**Fritz Angermann. Freischaffender Architekt
in der DDR 1956 – 1990**
Kirsten Angermann (Berlin/Dessau)

11:00 **Diskussion und Kaffeepause**

12:00 **Architekturgestaltungen**

**Fritz Eisels Mosaik „Der Mensch bezwingt
den Kosmos“ am Rechenzentrum in Potsdam**
Susanne König (Potsdam)

**Das Auge isst mit. Die Gaststätten der DDR
als gestaltete Erlebnisräume**
Daniela Spiegel (Weimar)

12:40 **Diskussion**

13:15 **Mittagsimbiss**

14:30 **Stadtplanung**

Leitbilder. Vorgaben. Aufgaben.
Die „Konsultanten“ der Deutschen Bauakademie
und ihre Rolle in den „Aufbaustädten“ Dresden,
Leipzig, Magdeburg und Rostock
Christian Klusemann (Marburg)

**Denkmalpflege in der Konstituierungsphase der
DDR. Beiräte und Fachkommissionen zwischen
Anspruch und Wirklichkeit**
Franziska Klemstein (Berlin)

15:10 **Diskussion und Kaffeepause**

16:00 **Verkehrsplanung**

**Visionäre Pläne, sparsame Umsetzung – Zur
Baugeschichte des Flughafens Berlin-Schönefeld**
Dina Dorothea Falbe (Groningen/NL)

**„Entflechtung“ und „Hierarchisierung“ in der
„autogerechten Stadt“ in Ost und West**
Carla Abmann (Erkner)

Gesamt-Berliner Planungen vor und nach 1989
Manfred Zache (Berlin)

17:00 **Diskussion**

18:30 **Ausstellungs-Vernissage**

Peter Baumbach (Rostock)
„Fläche, Körper, Raum – unterwegs“

ab 20:00 **Geselliger Abend**



15. WERKSTATT GESPRÄCH

zur DDR-Planungsgeschichte
18. – 19. Januar 2018



Programm

FREITAG, 19. JANUAR 2018

09:30 Mediale Rezeption von Architektur und Städtebau der DDR

Printmedien der DDR, der BRD und Frankreichs.
Bericht aus laufender Forschung
Kerstin Zäschke (TU Dresden)

Zwischen Faszination und Unverständnis.
Die BRD-Architekturzeitschrift „Baumeister“
in den 1950er Jahren
Hans-Georg Lippert (Dresden)

Kein „Schade, daß Beton nicht brennt.“
Schlaglichter auf die Darstellung des
zeitgenössischen Baugeschehens in den
Fernseh- und Kino-Filmen der DEFA
Tanja Scheffler (Dresden)

10:30 Diskussion und Kaffeepause

11:30 Bautypen

Gebautes Laboratorium – Typenprojektierung
und Versuchsbauten an der Ingenieurhochschule
Cottbus
*Elke Richter/Alexandra Druzynski v. Boetticher
(Cottbus/Senftenberg)*

Sport, Erholung, Kultur: Die Entwicklung der
Baufaufgabe Schwimmbad in der DDR
Matthias Oloew (Berlin)

Das Leipziger Hauptpostgebäude –
Zu Stellenwert und technologischer Bedeutung
von Sonderbauten zu Beginn des industriellen
Bauens in der DDR
Diana Rössler (Leipzig)

12:30 Diskussion

13:15 Mittagsimbiss

14:30 Transnationale Perspektiven

Architekturprojekte der DDR im Ausland.
Bauten, Akteure und kulturelle Transferprozesse
Monika Motylinska (Erkner)

Bauhäusler in Nordkorea – Städtebauexport
der DDR an einem Wendepunkt zwischen
1955 – 1960. Ein Beitrag zur Bauhaus-Rezeption
und zum Städtebau-Export der DDR
Harald Kegler (Kassel)

Die „Früchte der Kooperation“? Bulgarische
und ostdeutsche Pläne zum Neuaufbau einer
syrischen Zementindustrie
Max Trecker (München/Berlin)

15:30 Diskussion und Schlussdebatte

16:30 Ende der Tagung

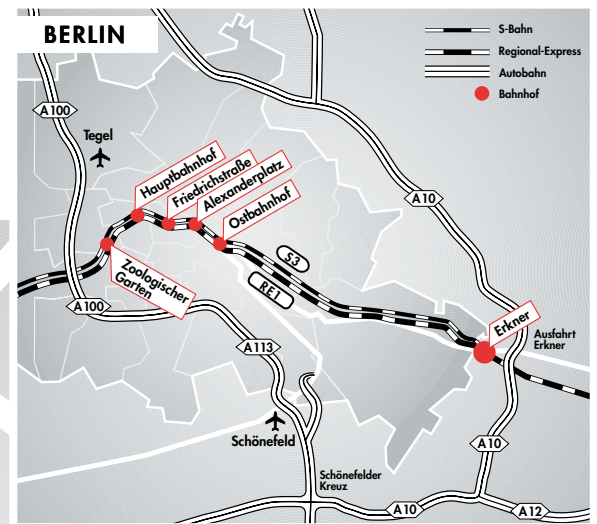
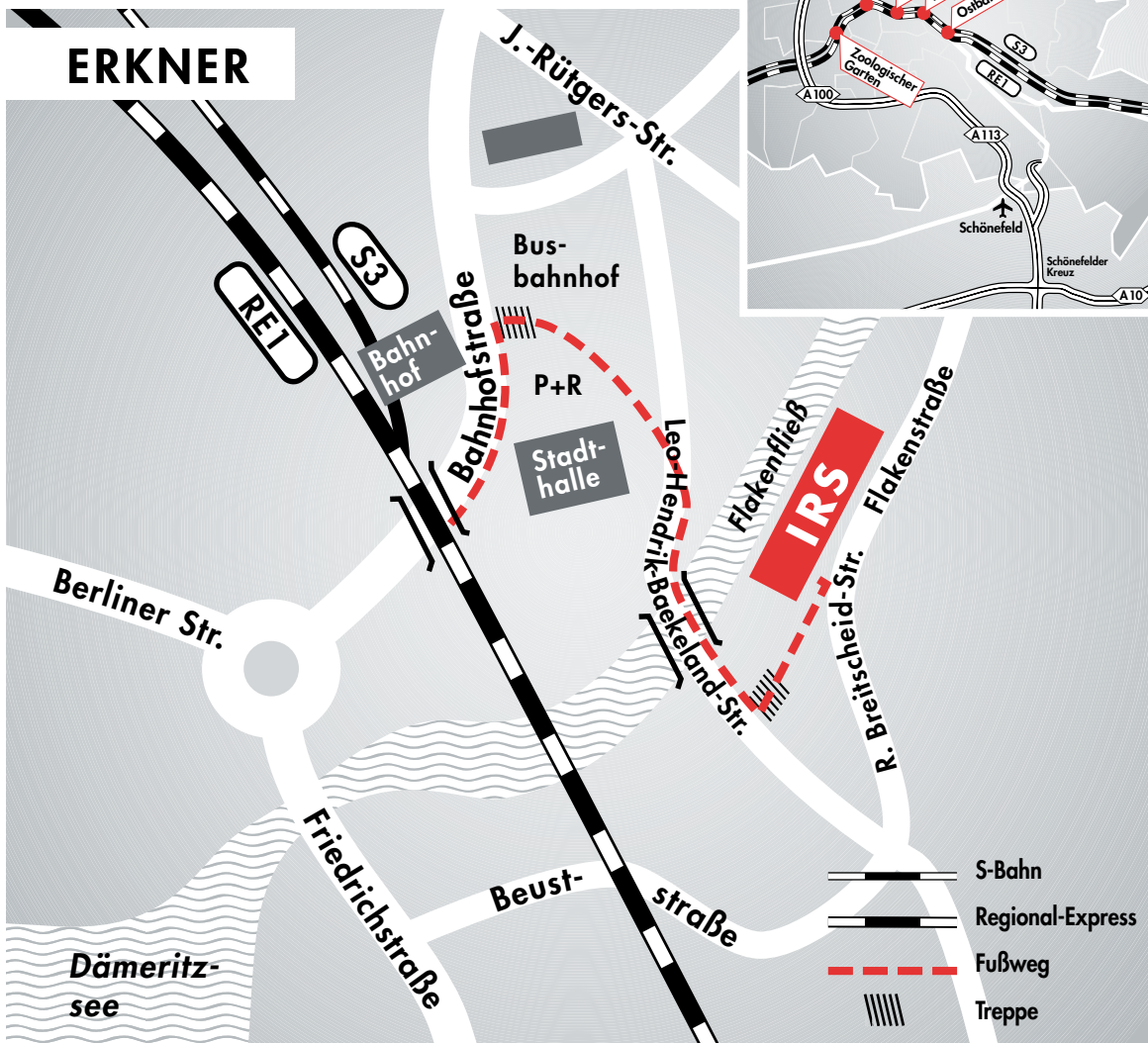


15. WERKSTATT GESPRÄCH

zur DDR-Planungsgeschichte
18. – 19. Januar 2018



Anfahrt



- S-Bahn
- Regional-Express
- Fußweg
- Treppe